

Mentrup: Nicht ohne Kriegsstraße

Karlsruhe (kli) – In der Debatte um die Kombilösung in Karlsruhe hat Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) klar gestellt, dass das Verkehrsprojekt nicht ohne den Umbau der innerstädtischen Kriegsstraße in einen Autotunnel vorangetrieben werden kann. „Wir können auf den Umbau der Kriegsstraße nicht verzichten. Das ist schließlich das Ergebnis des Bürgerentscheids von 2002“, sagte Mentrup gestern dem BT. Zuletzt hatte es aus Kostengründen Zweifel an der Umsetzung gegeben. Die Untertunnelung der Kaiserstraße, die derzeit Fortschritte macht, ist nur ein Teil der sogenannten Kombilösung. Der zweite Teil besteht aus dem Umbau der Kriegsstraße in einen Autotunnel. Am 17. September werde es in Karlsruhe dazu ein Treffen mit Mitarbeitern des Bundes- und Landesverkehrsministeriums geben, so Mentrup. Es werde ein Treffen auf Arbeitsebene sein, bei dem die Berechnungen auf den Tisch kommen. Mentrup zeigte sich zuversichtlich, Bund und Land an diesem Termin von der Wirtschaftlichkeit der Kombilösung zu überzeugen. Bisher hätten Bund und Land immer zu dem Projekt gestanden. „Ich bin mir sicher, dass wir das hinkriegen“, so Mentrup.

B 500 und B 462: Böhlen will Klarheit

Baden-Baden/Gaggenau (red) – Die Baden-Badener Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) fordert vom Bund Klarheit darüber, ob zwei regionale Bauprojekte in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um den Ausbau der B 500 zwischen Abfahrt A 5 und B 36 sowie um die B 462 zwischen Bad Rotenfels und der Rotherma-Querspange. Das Land hatte laut Böhlen den Ausbau mit hoher Priorität angemeldet. Ursprünglich hätte der BVWP von Verkehrsminister Alexander Dobrindt bereits zum Sommer vorgestellt werden sollen, erklärt Böhlen. Die Entscheidung verzögerte sich aber.